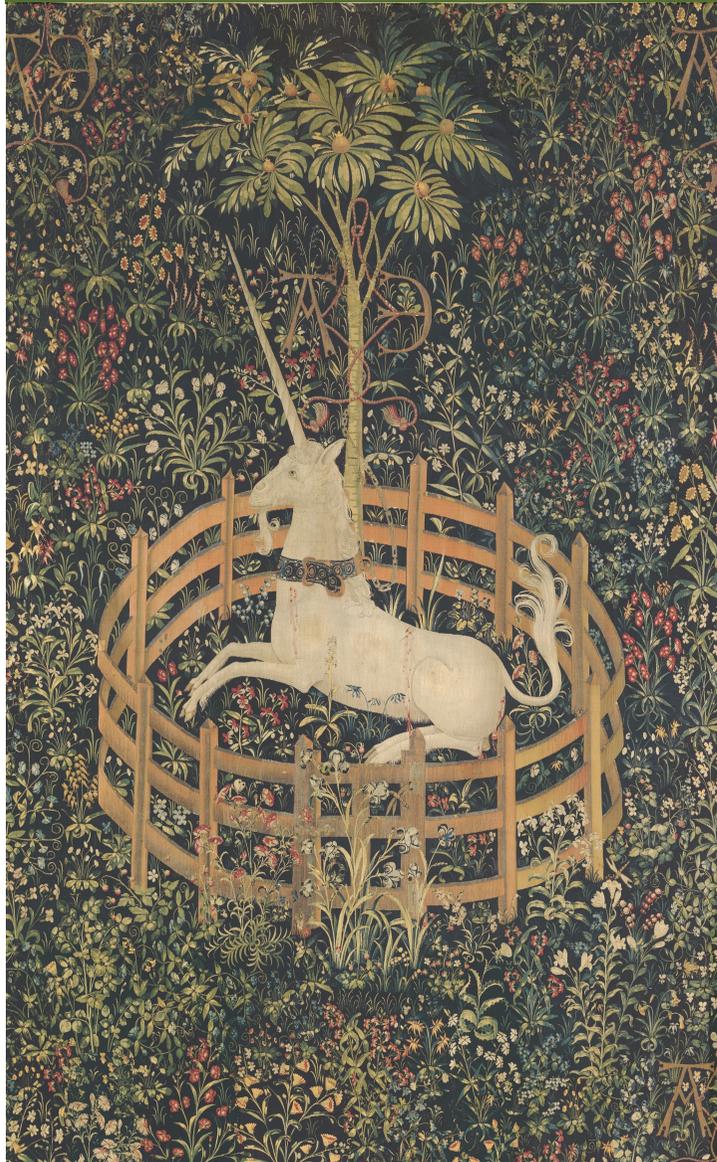


Begegnungen mit dem Einhorn und anderen Fabelwesen

Ringvorlesung Sommersemester 2022



Begegnungen mit dem Einhorn und anderen Fabelwesen

Begegnungen mit dem Einhorn und anderen Fabelwesen

Ringvorlesung Sommersemester 2022

Ringvorlesung

Organisiert von Prof. Dr. Karl-Heinz Braun
(Kirchengeschichte) und Prof. Dr. Anna
Schreurs-Morét (Kunstgeschichte) in
Kooperation mit dem Mittelalterzentrum

Sommersemester 2022

Wöchentlich ab Mittwoch, den 27.04.2022
Kolloquium via Zoom (nur für Studierende)

Kontakt und Anmeldung

mittelalterzentrum@philosophie.uni-freiburg.de

Tel. 0761 203 97336



Freiburger [MEDIÄVISTIK]
www.mittelalterzentrum.uni-freiburg.de



Bildnachweis:

Vorderseite: Die Jungfrau und das Einhorn, Erfurt, Dom,
sogenanntes Einhornretabel (Mitteltafel), um 1410/20
(Foto: Rolf Brecher)

Rückseite: Das gefangene Einhorn, 1495-1505,
Metropolitan Museum New York

Layout: Florian Rapp, Leah Scheiffelen,
Kunstgeschichtliches Institut, Universität Freiburg



Freiburger [MEDIÄVISTIK]
www.mittelalterzentrum.uni-freiburg.de



Ringvorlesung

Programm

Sommersemester 2022

Mittwochs 16:00 – 18:00 Uhr

Fahrenbergplatz (Rektorat). HS 3007 (UG)

Das Einhorn erscheint in mittelalterlichen Texten als Projektionsfläche polyvalenter Bedeutungsinhalte. Erst im Mittelalter wurde das Einhorn, aus dem Orient und Altertum kommend, zu dem, was es (bis heute) ist. Die zusätzlichen Kontexte und Sinngehalte korrespondierten mit seiner eigentümlichen Gestalt selbst.

Innerhalb des Christentums wurden einem Einhorn sowohl boshafte Züge als auch höchste erlösende Eigenschaften zugesprochen, die bis in göttliche Dimensionen hineinreichten. So wurde es zum Symbol der Menschwerdung Jesu, als Zeichen für Keuschheit, auch für Frauenmacht, für höfische Minnevorstellungen und weit mehr. Abgesehen von verschiedenen Adaptionen durch eine *popular culture* waren es vor allem die Darstellungen in der Kunst, welche die primär literarische Existenz eines Einhorns mit entsprechenden Informationen verbreiteten.

In dieser interdisziplinären Ringvorlesung sollen unterschiedliche, vor allem mediävistische Zugänge bei der Suche nach dem Einhorn reflektiert werden. Weniger Eindeutigkeit ist als Ergebnis zu erwarten, vielmehr eine für das Mittelalter nicht untypische Polyvalenz, die auch gegensätzliche Typen aushält.

Die Vorlesung ist so konzipiert, dass auf jeden Vortrag in der nächsten Woche eine Kolloquiums-sitzung folgt, in der sich die/der Referent:in den Fragen der Studierenden stellt und mit ihnen über die Inhalte seines Beitrags diskutiert.

27.04.2022

Karl-Heinz Braun / Anna Schreurs-Morét
Einführung und Fallbeispiele

04.05.2022

Franziska Schnoor (St. Gallen)
Drachen, Einhörner und andere Fabelwesen in der Stiftsbibliothek St. Gallen

11.05.2022 *Online über Zoom*

Kolloquium mit Franziska Schnoor

18.05.2022

Pascal Heß (Frankfurt a. M.)
Von der Profanisierung magischer Wesen – Das Einhorn in Kunst und Populärkultur

25.05.2022 *Online über Zoom*

Kolloquium mit Pascal Heß

01.06.2022

Nikolaus Henkel
Mensch und Tier. Das Einhorn als spirituelles Orientierungswerkzeug für den Menschen

15.06.2022 *Online über Zoom*

Kolloquium mit Nikolaus Henkel

22.06.2022

Martina Backes
Tödliche Sehnsucht. Zur Ambiguität des Einhorns im Kontext höfischer Liebesdiskurse

29.06.2022 *Online über Zoom*

Kolloquium mit Martina Backes

06.07.2022

Friederike Wille (Berlin)
Das Einhorn im Schoß Mariens. Bildkonzepte im späten Mittelalter

13.07.2022 *Online über Zoom*

Philippe Cordez (Paris)
Einhornhörner, Greifenklauen, Riesenknochen: objektive Begegnungen (13.-19. Jahrhundert)

20.07.2022

Konstantin Voigt
Zum Ausklang – Einhörner in der Musik des Mittelalters